


AUSBILDUNG · DU SORGST FÜR SICHERHEIT IM GERICHT

Justizwachtmeister/in

Du behältst auch in angespannten Momenten die Ruhe? Dann könnte die Ausbildung zum/zur Justizwachtmeister/in gut zu dir passen. Du sorgst für Sicherheit in Gerichten und Staatsanwaltschaften. Du kontrollierst am Eingang, bist im Gerichtssaal dabei und begleitest Personen. Außerdem unterstützt du bei Verwaltungsaufgaben. So kann die Justiz sicher arbeiten. Dafür brauchst du Aufmerksamkeit, Zuverlässigkeit und ein freundliches, aber bestimmtes Auftreten. Hier erfährst du, was du als Justizwachtmeister/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.



6 bis 12 Monate
Dauer



**Beamtenlaufbahn,
Öffentlicher
Dienst & Beamte**
Ausbildung



**1.363 € bis 1.561
€**
Anwärterbezüge



i. d. R. ESA
Schulabschluss



B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Ausbildung und Prüfung.

Was macht ein/e Justizwachtmeister/in?

Du bist Sicherheitskraft, Begleitperson und erste Anlaufstelle in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?
Sicherheitsdienst

Du kontrollierst Personen und ihre Taschen am Eingang, machst Rundgänge und überwacht das Gebäude.

Saal- und Sitzungsdienst

Du bist vor, während und nach Verhandlungen im Saal. Du sorgst für Ruhe und Ordnung und gibst Anweisungen der Richter/innen weiter. Wenn nötig, schreitest du ein.

Personen begleiten

Du begleitest Angeklagte, Zeug/innen und Gefangene im Gebäude. Du führst Gefangene aus Justizvollzugsanstalten vor. Dabei gelten strenge Sicherheitsregeln.

Empfang und Telefon

Du gibst Besucher/innen und Anrufer/innen Auskunft und leitest Anliegen weiter.

Protokoll unterstützen

Du hilfst Rechtspfleger/innen oder Richter/innen bei der Protokollierung.

Wo arbeitest du als Justizwachtmeister/in?

Du arbeitest vor allem in Gerichtsgebäuden und bei Staatsanwaltschaften. Du sorgst dafür, dass die Justiz sicher und reibungslos arbeiten kann.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Justizwachtmeister/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist landesrechtlich geregelt und findet im öffentlichen Dienst statt. Dauer und Ablauf unterscheiden sich je nach Bundesland. Meist ist es eine Qualifizierung über mehrere Monate, oft zwischen 6 Monaten und 1 Jahr. Du lernst die Praxis in den Justizbehörden. In Lehrgängen geht es um Rechtskunde, Dienstvorschriften, Konfliktmanagement und Sicherheitstechnik.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Dienstrecht und Justizaufbau

Gerichte, Staatsanwaltschaften und die Pflichten von Beamt/innen

Rechtskunde

Grundlagen im Strafrecht, Zivilrecht und Prozessrecht

Post und Akten

Dokumente bearbeiten, verteilen und archivieren

Erste Hilfe und Brandschutz

Post und Akten

Du transportierst und verteilst Akten und Post im Haus. Manchmal stellst du auch Dokumente außerhalb zu.

Gebäude im Blick

Du prüfst Brandmeldeanlagen und Schließsysteme und meldest Störungen.

Erste Hilfe

Im Notfall leistest du Erste Hilfe und rufst den Rettungsdienst.

Sicherheit

Personen- und Gebäudekontrollen, Sicherheitstechnik, Deeskalation und Verhalten in Konflikten

Selbstverteidigung und Dienstwaffe

je nach Bundesland und Aufgabe

Kommunikation

Umgang mit Bürger/innen, Rechtsanwäl/innen und Behörden

Dienstkunde

Vorschriften und Abläufe im Justizwachtmeisterdienst

Welche Voraussetzungen brauchst du als Justizwachtmeister/in?

Was solltest du mitbringen?

- in der Regel einen Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung oder einen mittleren Schulabschluss
- die deutsche Staatsangehörigkeit oder, je nach Bundesland, die eines EU-Landes
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- körperliche und seelische Belastbarkeit
- Durchsetzungsvermögen und Entscheidungsfreude
- ein freundliches, aber bestimmtes Auftreten
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- keine Vorstrafen und geordnete finanzielle Verhältnisse

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR

PRO MONAT (BRUTTO)

Ausbildung

Anwärterbezüge pro Monat (brutto)

Während der Ausbildung

1.363 € bis 1.561 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Justizwachtmeister/in zu dir?

Du willst für Recht und Ordnung sorgen und bist körperlich fit? Dann solltest du dir den Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Sinnvolle Aufgabe

Du trägst zur Sicherheit an Gerichten und Staatsanwaltschaften bei.

Durchsetzungsvermögen

Du erkennst Gefahren und gehst mit ihnen um.

Abwechslung

Du kontrollierst, begleitest Gefangene und unterstützt im Sitzungsdienst.

Sicherer Job

Du arbeitest im öffentlichen Dienst.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Justizwachtmeister/in?

Was du als Justizwachtmeister/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer beim Schulfest als Ordner/in den Einlass regelt oder im Judo lernt, ruhig und fair zu bleiben, zeigt Gerichten ein freundliches und bestimmtes Auftreten. Wer im Schulsanitätsdienst hilft, beweist dazu Ruhe, wenn es ernst wird. Wenn dich der Dienst im Gefängnis reizt, schau dir **Beamte/r im Justizvollzugsdienst** an. Für Sicherheit in Firmen und bei Veranstaltungen passt **Fachkraft Schutz und Sicherheit**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ beim Schulfest als Ordner/in den Einlass regelst

Auftreten

- ✓ Judo, Ringen oder Karate trainierst

Selbstbeherrschung

- ✓ im Schulsanitätsdienst Erste Hilfe leistest

Ruhe im Notfall

- ✓ als Streitschlichter/in an deiner Schule vermittelst

Konfliktfähigkeit

- ✓ Fußball oder Rugby im Team spielst

Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Gerichte und Staatsanwaltschaften brauchen Personal für Sicherheit und Verwaltung. Du arbeitest in einem sicheren Beschäftigungsverhältnis im öffentlichen Dienst. Hier kannst du arbeiten:

- an Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
- bei Staatsanwaltschaften
- an Fachgerichten wie Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichten

- an Bundesgerichten, etwa dem Bundesgerichtshof

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Beförderung

Mit guten Leistungen und Erfahrung steigst du in höhere Besoldungsstufen auf.

Ausbilder/in

wenn du neue Wachtmeister/innen ausbilden willst

Aufstieg in den mittleren Justizdienst

In einigen Bundesländern ist das mit zusätzlicher Qualifizierung und Prüfungen möglich.

Spezialisierung

zum Beispiel auf den Dienst in Hochsicherheitszellen oder die Begleitung besonders gefährlicher Personen

Leitungsaufgaben

Mit Erfahrung und Fortbildungen wirst du Gruppen- oder Teamleiter/in.

Fortbildungen

zu Deeskalation, Sicherheitstechnik, Recht oder Kommunikation

KURZ GESAGT

Fazit: Sicherheit für den Rechtsstaat

Als Justizwachtmeister/in verbindest du Verantwortungsbewusstsein mit Teamgeist und Serviceorientierung. Du sorgst für Sicherheit und Ordnung in der Justiz. Die Ausbildung ist landesrechtlich geregelt und dauert oft zwischen 6 Monaten und 1 Jahr. Danach kannst du aufsteigen, dich spezialisieren oder Leitungsaufgaben übernehmen.

Interesse? Bewirb dich bei der Justizverwaltung deines Bundeslandes oder direkt bei Gerichten in deiner Region.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Öffentlicher Dienst und Beamte.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de